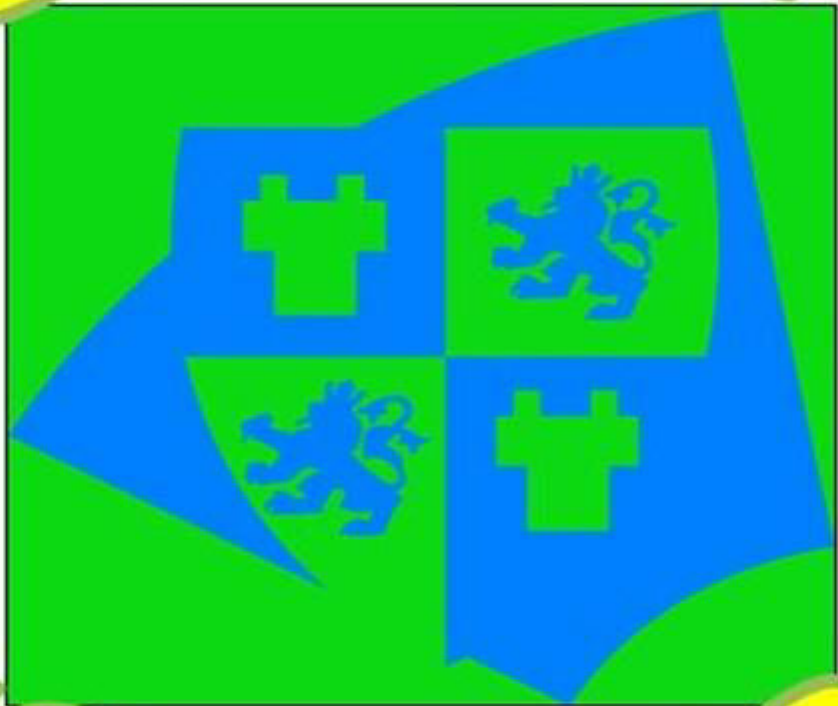
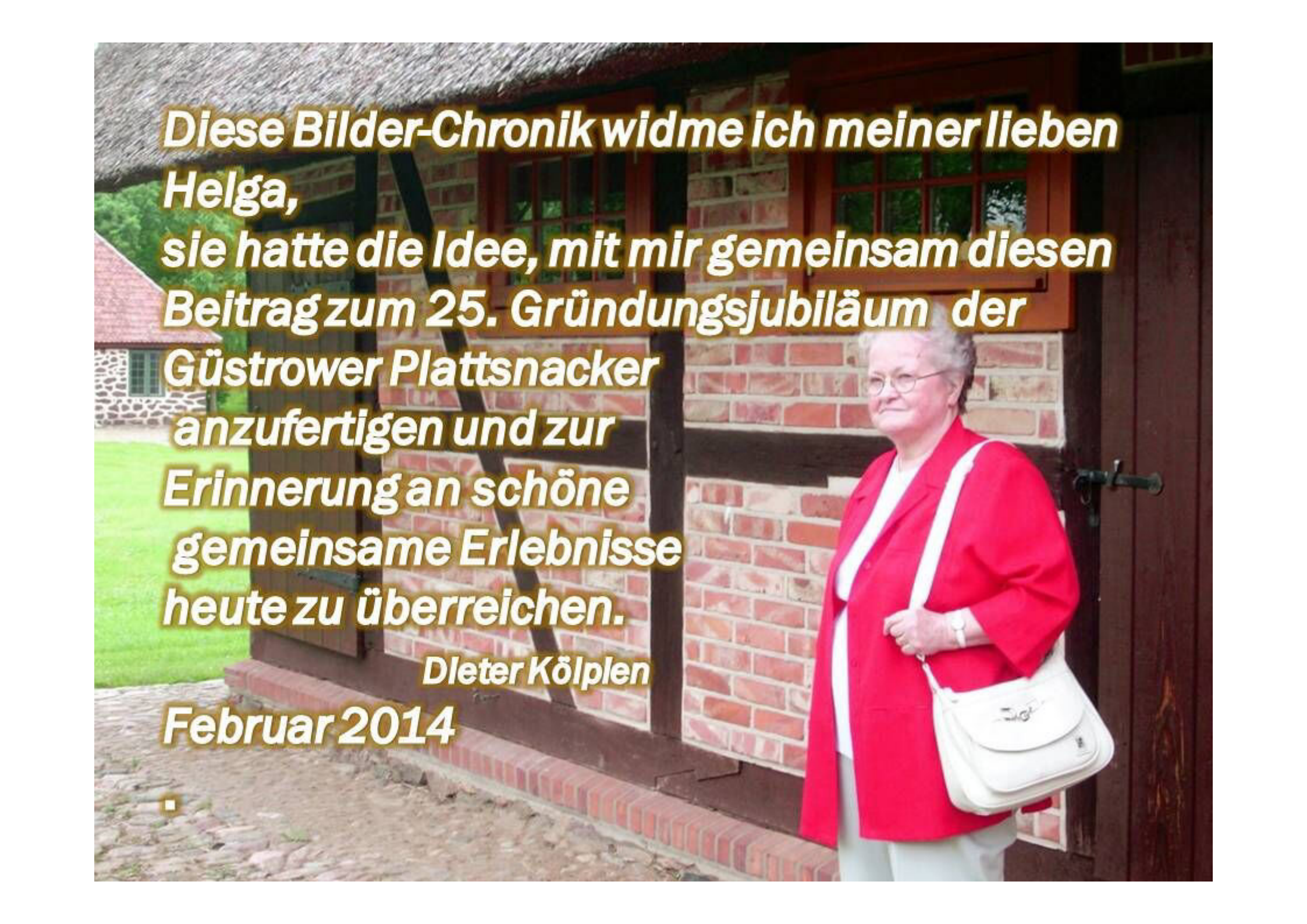


# Kaiser Güstrower Plattener



**1989 - 2014**

**25 Jahre  
Güstrower  
Plattsacker**



**Diese Bilder-Chronik widme ich meiner lieben Helga, sie hatte die Idee, mit mir gemeinsam diesen Beitrag zum 25. Gründungsjubiläum der Güstrower Plattsnacker anzufertigen und zur Erinnerung an schöne gemeinsame Erlebnisse heute zu überreichen.**

**Dleter Kölplen**

**Februar 2014**

# De Eickboom

Ick weit einen Eickboom, de steiht an de See, de  
Nuurdstorm de Brust in sin Knäst;  
Stolz reekt he de mächtige Kron in de Höh, so is dat all  
dusend Johr west.

Kein Minschenhand, de hett em plant, he reekt sick  
von Pommern bet Nederland.  
Kein Minschenhand die hett em plant, he reekt sick  
von Pommern bet Nederland.

*Fritz Reuter ut „Hanne Nüte“*

# **BILLER-CHRONIK ÖWER DEI GÜSTROWER PLATTSNACKER**

**Dei Biller würn sammelt un  
tausamenstellt**

**von**

**Helga (†) & Dieter Kölpjen  
1989 - 2014**

Disse Biller-Chronik mücht uns Güstrower Plattsacker an Begäbenheiten erinnern, dei wie in unsen Kreis in **25 Johr** beläwt hemmen. Sei will ok an Fründinnen un Fründ erinnern, dei ein Tiedlang in unsen Kreis vör dei Tausamengehörigkeit unner uns Plattsacker und vör dei Pleg von uns Muddersprak mit uns tausamenstahn hemm. Wie all willen in dissen Ogenblick an sei all denken, wo ok ümmer sei sich uphollen.



Wie all wullen mit disse Biller-  
Chronik ok uns Vörsiddersch

## **Annelise Wendt**

ieren und dorvör danken, datt  
sei bether över 20 Jahr unsen  
Kreis vörsteiht un denn  
Tausamenhold unner uns un  
dat Interesse an dat  
Plattdütsche dörch ehren  
persönlichen Insatz up dat  
Beste bewarkstelligt hätt.

**All öwer 20 Jahr  
Vorsiddersch von dei Güstrower Plattsacker**



## 25 Jahr Güstrower Plattsacker





## 25 Jahr Güstrower Plattsacker



25 Jahr Güstrower Plattsacker



## 25 Jahr Güstrower Plattsacker



## 25 Jahr Güstrower Plattsnacker



## 25 Jahr Güstrower Plattsnacker



## 25 Jahr Güstrower Plattsnacker

10

11



## 25 Jahr Güstrower Plattsnacker



## 25 Jahr Güstrower Plattsnacker

12

13





25 Jahr Güstrower Plattsacker



Uns Hart för dei plattdütsche Sprak schleit in  
Güstrow, watt man ok as dat Hart Mäkelborgs  
beteiken deit.



Dom zu Güstrow



Güstrower Ehrenmal  
von Ernst Barlach



Pfarrkirch Sankt Marien



Altar ut dei Werkstatt von denn Brüsseler Jan Borman



Rathus un Markt



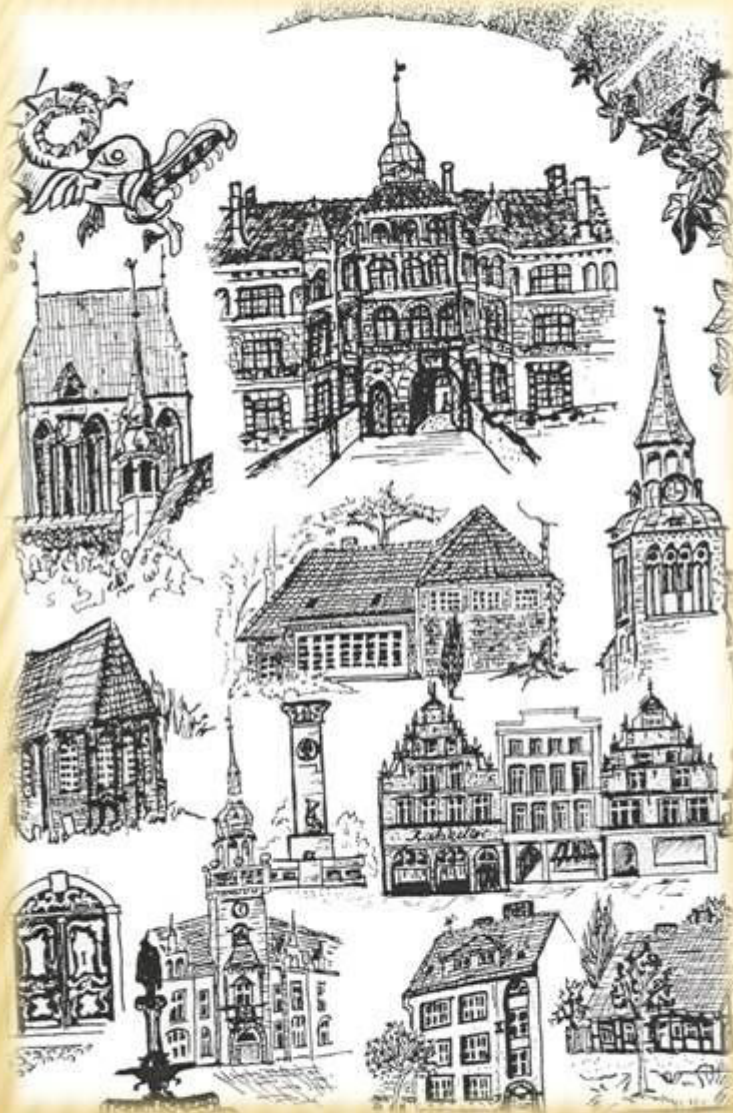
Siet vüle Johren  
hemm dei  
Güstrower  
Plattsacker  
Hüsung in dat  
Hus von dei Kirch  
in denn Greunen  
Winkel 10





Greuner Winkel 10

**1989**



An'n 24.02.1989 wūr dörch ein Initiative von ein Grupp von Plattsacker in Güstrow dei „Arbeitsgemeinschaft zur Pflege der niederdeutschen Literatur“ in Drägerschaft von denn Kulturbund e. V. in'n Güstrower Kersting-Klub grünnt (Markt Hus Nr. 32). Diei Grünnung bewarkstelligten dei Hochschaulliehrer Franz Prüss, Karl Hansen un Paster Jürgen Taetow.

## Eine plattdeutsche Interessengemeinschaft



Hier ward platt snackt.

24. Februar 1989

**1991**



27.06.1991, v.l. Ehepaar Taetow und Ehepaar Lantow nach einer Lesung im Ratskeller

**1992**

Jungeborg Duffert (80 Jahre Nov. 92)  
Talk op Platt

Live ut Neimünster  
20.15 Uhr 13. März 1993

SVZ 29.6.92 Seite

## Tau'n letzten Mal vör dei Sommerpaus gedrapen

„Plattsackers“ wullen sick mihr vörnehmen

**Güstrow** – An' letzten Friedag hebben sich dei Güstrower Plattsackers vör dei Sommerpaus tau'n letzten Mal in' Klub „Emma Warnke“ drapen. Is je klar, dat dei Abend anners awlopen is, as wie dat sünnig gewennt sünnig. Nachdem Karl Hansen, dei Mitbegründer von dei „Güstrower Plattsackers“, dei Tausemenkunft mit 'ne kort Ansprak inleit' hett, wüsten sei, wurans dat langgüng. Un so künn dat jewoll nicht annes sien, dat sich jedein ant 't fri Büfett bedienen sünnig. Lilli Schützler hett dorför sorgt, dat 't an nicks fähle. Ehr un dat Koekenpersonal hardlichen Dank för dei Mühh.

Nahestens hebben sei vertelt un sungen. Na'n langen Krankhusupentholt is Ursula Dygatz mit ehr Treckfiedel wedder da wäst. Sei hett heitere un besinnlich Lieder spält, un all hebben düchdig mitsungen. Timo Osmanski, dei Jüngst von dei Plattsackers, hett mit sien Lieder un Gitarr tau Unnerhollung bidragen. So klüngen dörch dei Rüm dat Mäckelborger Lied, „Dat du miene Leewsten büst“ un anner. Vål Freud hebben all hadd, as Inge-Marie Klase un Marie Jörn den'n Schausterdanz vörführt hebben.

Wat sei vör Wochen nich wüsst hebben, dat an dissen Abend dat Endspill von dei Faudballeuropameisterschaft wier. Nebenan stünn'n Fernkieker. Un so is dat 'tau entschuldigen, wenn dei mihrsten

Mannslüd sich dat nich entgahn litten wünnen. Un as dei Dänen dei Dore schöten, is düchdig klatscht worden. As dei Abend tau Enn güng, sünd dei Plattsacker sick dorwärt einig, dat se in' September all weder so as sünnig in dei Fischerklausensamenkamen willen. För dei nächst Johr hebben sei sich vörnehmen, mihr jungen Minschen tau gewinnen un baten mihr in dei Öffentlichkeit, so ok in Schaulen, wirksam tau warden. **Karl-Hermann Finck**



Links Ursula Dygatz  
Foto: Karina Passel

29.06.1992

Vör dei Sommerpaus  
in denn Veteranen-Klub  
„Emma Warnke“  
in dei Gleviner Strat.



**1993**

23.05.1993

### Wieder Platt gesnackt

Museumstage mit vielen Höhepunkten

**Güstrow** - Im Rahmen der Museumstage veranstalteten gestern der LIONS-Club Güstrow, der Kunst- und Altertumsverein sowie das Museum einen Tag der offenen Tür. Am Vormittag sorgte die Musikschule für die musikalische Umrahmung. Im Garten des Museumis war für alle kleinen Besucher eine Bastei- und Malstraße aufgebaut. Weiterhin konnte man eine Ausstellung besichtigen, und es gab Kaffee und Kuchen. Neben den Auftritten des Volkschores und - der Swing GmbH waren die „Plattsackers“ ein Programmhöhepunkt. Mit Gedichten und kleinen Geschichten über ihr Heimatland pflegen sie das plattdeutsche Sprachgut. K.P.



Die Plattsackers haben mit ihrem Programm viele Freunde gefunden.

23.05.1993  
Plattsacker mit  
denn  
LIONS-Club  
in dat Museum  
Güstrow

28.06.1993

Ihr Herz an den Heimatdichter gehängt Brinckman-Gesellschaft tagte  
Sonnabend im Güstrower Schloß

Güstrow – Kein Platz blieb leer am Sonnabend in der Güstrower Schloßbibliothek. Die John-Brinckman-Gesellschaft e.V. hatte zu einer Vortragsveranstaltung eingeladen. Die Gäste konnten sich neben den angekündigten Lesungen auch auf Darbietungen von Schülern der Güstrower Musikschule freuen. Margarete Block-Jakobs, gebürtige Rostockerin und seit 1949 in Hamburg Verlagsbuchhändlerin, ist die Vorsitzende der John-Brinckman-Gesellschaft. Gegründet wurde der Verein auf Anregung von Mecklenburgern 1989 in Hamburg. Dass dieser Zeitpunkt mit dem der "Wende" zusammentraf, war eher unbeabsichtigt. Ihre Satzung erhielt die Gesellschaft dann im Februar 1990. Und schon im April 1990 fand die erste Veranstaltung der Brinckman-Freunde in Güstrow statt. Hier fand man Aufgeschlossenheit und großes Interesse an der Arbeit auf den Spuren des niederdeutschen Heimatdichters, der zwar gebürtiger Rostocker ist, aber 20 Jahre seines Lebens in Güstrow verbrachte. Doch nicht nur diese Tatsache lässt heute die Freunde des Dichters in größeren Abständen in Güstrow zusammenkommen, sondern es ist auch das Flair, das von Güstrow als Kulturstadt ausgeht.

Die Vorsitzende der Gesellschaft und Tochter des Schriftstellers Theodor Jakobs hat ihr Herz an John Brinckman gehängt, sie ist mit seinen Werken groß geworden. Liebevoll spricht sie von "Kaspar Öhm", der sogenannten Hausbibel der Rostocker. Ganz besonders erfreut ist sie darüber, dass es der John-Brinckman-Gesellschaft dank der Hilfe vieler Sponsoren und auch des Kultusministeriums möglich ist, eben dieses Werk über den Hinstorff-Verlag wieder neu aufzulegen.

Aus den 12 Gründungsmitgliedern der Gesellschaft sind inzwischen ca. 70 Mitglieder geworden. Güstrower sind allerdings bislang nicht darunter. Astrid Schmidt

28.06.1993  
Der John-Brinckman-  
Gesellschaft e. V.  
dröpt sich in Güstrow



**Margarete Block-Jakobs,  
die Vorsitzende der Brinckman-Gesellschaft  
Foto: Schmidt**

**1994**

Inladen ward nah Gústrow,

Gaststätte „Zur Post“  
an'n 16. März 1994 Klock halvesöß  
tau:

Läsen,  
singen,  
spälen



Rosel u. Heinz  
Panfjier

bringen plattdütsche Riemels,  
Leeder un Geschichten uf ehr  
eegen Schriewmapp

16.03.1994  
Dei Plattsnacker  
dräpen sik  
in dat Restaurant  
„Tau Post“

# Plattdütsch in 't Cafe Wien

Dei Apriltausamenkunft mit Günter Endlich

Uns Güstrower Plattsackerkring hett nu all 'ne johrelangn Traditschon. Afwesslung, Erhalung un völ Freud bringen dei Tausamenkünfte för dei Deelnähmers. Kein Wunner, dat uns Kring üm-

plattdütsch Leederbauk „Dei Johreskring-Leeder von Maand tau Maand“ vörstellt un völ Bifall funnen. Kum eigner hett sick dei Gelägenheit entgahn laten, sick das Leederbauk zu köpen. Heinz

Pantzier ehr Heimatleed taun Sluss noch einmal süngen un spälten un all dei Gäst spontan mit instimmten. Text un Melodie sünd dei Minschen in 't Uhr gahn:

Meckelborg-Vöropommernland,  
Wischen, Holt un Seen,  
bunte Feller, Ostseestrand:  
Land, o blief so schön!  
Ackerbu un Fischerie,  
Habens, Warften, Möwenschrie  
sünd dien Kraasch un dien  
riek Pand,  
Meckelborg-Vorpommernland...

Up uns Apriltausamenkunft läsen uns Plattsackers wedder Geschichten un Riemels vör. Günter Endlich, dei mihrsten Güstrower all langen bekannt, ward denn tau dei Geschichten sien Karikaturen teiken.

## Up Platt vertelt

Von KARL-HERMANN FINCK, Laage

mer grötter worden is. Fru Wendt, wecker uns Böwelst is, lött sick jümmers war Nieges infallen. As in' März dei Rostocker Plattsackers Heinz un Rosel Pantzier upträd sünd, süngen un Musik makt hebben, wier dat „Cafe Wien“ bräken vuul. Pantziers hebben ehr lütt

Pantzier hett dat ok wunnerbor verstahn, sien eigen Riemels un Geschichten vortaudragen. Jedein künn marken, dat Heinz un Rosel „Profis“ sünd, hebben sei doch Johrteihnde in 't Rostocker Theater Musik makt. Dei awsolute Höhepunkt wier, as Heinz und Rosel



Mit Begeisterung verfolgten die Güstrower Plattsackers die musikalischen Darbietungen ihrer Rostocker Plattsacker-Freunde Heinz und Rosel Pantzier.

Foto: Finck

06.04.1994  
Dei Plattsacker  
mit Rosel Pantzier  
in dat Cafe Wien

**1996**



**Utflug na Reinshagen 1996**  
**Frau Festerling, ein Fründin von dat Plattdüsche,**  
**hät uns tau sich na Reinshagen tau einen**  
**Nahmiddag mit Kaffee un Kaucken inlad.**







## John Brinckman Gesellschaft e.V.

An den Freundeskreis  
der Plattsnacker Güstrow

z.Hdn. Frau A. Wendt

Neukruger Straße 68  
18273 Güstrow

Seevetal, 27.03.1996

Sehr geehrte Frau Wendt,  
sehr geehrte Damen und Herren im Kreis der Güstrower Plattsnacker!

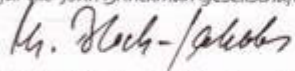
Ihre Beitrittserklärung zur John Brinckman Gesellschaft vom 25. März 1996 habe ich mit Freude entgegengenommen. Ich danke Ihnen sehr für diesen Entschluß und begrüße Sie alle - zugleich im Namen der Gesellschaft - auf das herzlichste im Kreise der Brinckman-Freunde. Beiliegend überreiche ich Ihnen die Mitgliedskarte Nr. 146 vom 25.03.1996 und unsere Satzung vom 06.02.1990 (!).

Der Jahresbeitrag beträgt für Vereine in den neuen Bundesländern DM 35,00 (noch nicht in der Satzung ausgewiesen) und ist zu überweisen an die John Brinckman Gesellschaft e.V. - Nordhypo-Bank Hamburg - Konto Nr. 1130122 - BLZ 201 104 01.

Unsere nächste Jahresveranstaltung findet am 01. Juni 1996 in Rostock statt. Einladungen und Programm gehen Ihnen rechtzeitig zu.

Auf eine gute, rege Zusammenarbeit und mit freundlichen Grüßen

für die John Brinckman Gesellschaft



(M. Block-Jakobs als 1. Vorsitzende)

**Die Güstrower Plattsnacker werden  
Mitglieder in der  
John-Brinckman-Gesellschaft e. V.**

1. Vorsitzende: Margarete Block-Jakobs, Hamburger Straße 16, 21220 Seevetal-Maschen, Telefon 04105-83342  
Bankkonto: John Brinckman Gesellschaft e.V., Nordhypo-Bank Hamburg, Konto-Nr. 113 0122, BLZ 201 104 01



*John Brinckman*

VEREIN  
FÜR  
DIE  
PLATTSACKER  
GÜSTROW

Seit dem 25.03.1996 ist der  
Freundeskreis der Plattsnacker Güstrow  
Mitglied in der  
John Brinckman Gesellschaft  
Sitz Hamstedt

MITGLIEDSKARTE

Nr. 146

Name Freundeskreis der Plattsnacker Güstrow

Vorname \_\_\_\_\_

Geb. Dat. \_\_\_\_\_ Geb. Ort \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Anschrift per Adresse: Frau A. Wendt

Neukruger Str. 68, 18273 Güstrow

Eintrittsdatum 25.03.1996 **JOHN BRINCKMAN GESELLSCHAFT e.V.**  
Hamburger Straße 16 - Tel. 0 41 05 / 8 33 42

21220 SEEVETAL-Maschen  
1. Block-Jakobs



## Tagesausflug der Plattsnacker 1998

### Doberan / Heiligendamm





**Tagesausflug der Plattsnacker 1998**  
**Doberan / Heiligendamm**





Utfahrt na Bad Doberan un  
Heiligendamm

**1999**



**Januar 1999**  
Ehepaar Fink drägt vör un  
find't upmarksame Taubörer



# Teihnjöhriiges gefieert <sup>SVZ, Sa,</sup> <sup>20.2.</sup> <sup>1999</sup>

*W. Roe*  
Güstrower Plattsnackers dröpen sick tau'n fein Jubiläum

Güstrow • An' söwteihnten Februur dröpen sick dei Güstrower Plattsnacker tau ehr teihnjöhriiges Jubiläum in 't Hus von dei Kirch. An dei dördig Lüd seten an 'ne festlich deckt Tafel. Dei Plattsnacker brink is an' 24. 2. 1989 von Kulturbund gründ worden. Pastor Jürgen Taetow, Prof. Franz Prüß un Karl Hansen, Dozent an dei ehemalig Pädagogisch Hochschaul, hürten tau dei

Grünner. Tau dei Jubiläumsveranstaltung sünd namhaft Verträder von' Kulturbund kamen, so u. a. Prof. Pubanz, Präsident von Mäklenburgischen Kulturbund, un Herr Streck, Vörsitter von' Kreiskulturbund. Sei lawten dei Arbeit von dei Vösitte rin Anneliese Wendt un von dei Platt-snackers.

Fru Wendt is dat tau verdanken, dat die Tausamenkünfte ümmer interessanter worden

sünd un dei Grupp ümmer gröter wör.

Tau Anfang späl Fru Dygatz 'n Lied up ehr Treckfiedel un vertellte, wat sick alls so in dei teihden Johr awspält hett, u. a. wi oft dei Plattsnacker ümtrecken mössen. Von' Kerstingklub öwer tief Stationen in 't Haus der Kirche in Gräunen Winkel. Un denn wär öwer dei väilen Bekännnisse in dei verläden Johren vertelt, von dei schönen Veranstaltungen un unteressanten Fohrten, so z. B. nah Wismar un Niegenbramborg. Nich tau vergräten sünd dei Namiddaag in Fru Wendt ehr Hüsung in Reinshagen.

Dei Plattsnacker willen natürlich dei plattdütsch Sprack erhollen un föddern. So as sei sick dei nedderdütschen Klassiker Fritz Reuter un John Brinckman vörnehmen, späken un läsen seick von dei nedderdütschen Autoren ut dei hüdrge Tiet. So is dat Programm nich eins langwielig worden. Dat nächst gröttere Vörhebben is 'n Programm von dei Güstrower Plattsnackers in dei Krakower Synagoge.

Karl-Hermann Finck



Die Plattsnackers, die von Anfang dabei sind (v. l. n. r.): Willibald und Freya Hohls, Karl-Hermann und Elisabeth Finck, Inge Drögmöller, Ursula Dygatz, Elfriede Lammek, Otto Drögmöller, Lilli Schützler und Käte Harm.

24.02.1999,  
drapen sick dei  
Güstrower Plattsnacker  
tau ehr teihnjöhriig  
Jubiläum in da Hus von  
dei Kirch in 'n  
Greunen Winkel 10



**2000**

**WIE SÜND  
PLATTSACKER  
UT GÜSTROW**



*Leiwes Schipper Müller,  
föör den'n schönen Nahmiddag  
up seiehr schönes Schipp  
sägen wie "Hartlich Dankeschön"  
un wünschen ünner ein Hand breit  
Wader ünner Kiel.*

Dobbetin, 19.07.2000

19.07.2000  
Dei Plattsacker mit  
dat Motorschipp  
„Condor“ up den'n  
Dobbertiner See.



**Dobbertiner See 2000**  
**Rundfahrt mit dem MS „Concordia“**  
**Wetter gut, Kaffee gut, Stimmung gut**





Wihnachtsfier 2000



**2001**

---



**„Güstrow kocht auf“ 2001  
Elfriede Lammeck u. Anneliese Wendt  
beim Auftritt mit Klaus Schlettwein  
auf dem Güstrower Markt**





Annelise Wendt, Elfriede Lammek, Klaus Schlettwein bi „Güstrow kakt up“



2002





27.06.2002

Mihrrere Johr in Juli  
dröpen sich up Inladung  
von uns Vörsiddersch  
Annelise Wendt dei  
Plattsnacker in einen  
ollen Gorden up ein olle  
Buernstätt in  
Reinshagen.  
Hier hemm dei  
Plattsnacker ok dit Johr  
wedder ein gemütlich  
Kaffeerunden beläwt.



2004

## Persönlich

**Ilse Dieckmann**

Sportveteranin

**Geboren:** Am 07.07.1914 in Ahrenswalde (Pommern)  
**Familienstand:** Witwe  
**Erlerner Beruf:** Sportlehrerin



## „Turnmutter Ille“ schwimmt täglich

Zeit zum Reden hat Ilse Dieckmann im Sommer erst nach 9 Uhr, denn dann kommt sie aus dem Filter. Das morgendliche Schwimmen läßt sie sich selbst bei kühlem Regenschirmwetter nicht entgehen. Sie fehlt auch nicht auf der Liste der besonderen Gäste, die zum 1. Spatenstich des Spaßbades eingeladen waren.

Aber viel bedeutender ist wohl, daß sie als international geschätzte Kampfrichterin noch bei den Kreissportspielen aktiv war. Heute wird Ilse Dieckmann 85 Jahre alt. Man sollte von ihr, die ab 1942 unzählige Auszeichnungen für sportliche Leistungen auf dem Gebiet des Turnens und später für ihre Bemühungen für die Nachwuchsförderung den ehrenvollen Namen „Turnmutter Ille“ erhielt, unbedingt alles festhalten, was sie über die Turngeschichte des Landes zu berichten weiß.

1914 wird Ilse Dieckmann im pommerschen Ahrenswalde geboren. Sie verbringt ihre Schulzeit in Bützow. 1940 bekommen sie und ihr Mann eine Wohnung in der Eisenbahnstraße in Güstrow angeboten. Noch heute lebt Ilse Dieckmann in diesem Haus. In den zwei Zimmern und im Flur erzählen gerahmte Bilder lange und sehr interessante Geschichten. In einem Rahmen sind die Fotos von ihrer grünen, silbernen und goldenen Hochzeit vereint. Das Bild von der diamantenen Hochzeit, die in diesem Jahr sein sollte, wird ihr fehlen, denn ihr Mann starb 1996. Gemeinsam haben sie un-

endlich viel dafür getan, daß Güstrow durch den Sport bekannter wurde. Ihre sportlichen Leistungen wurden geschätzt, mit vielen Ehrungen bedacht. Ilse und Fritz Dieckmann konnten zu internationalen Wettkämpfen fahren, weil man auf sie nicht verzichten konnte. Aber dafür haben beide ein enormes Maß an Leistungen einbringen müssen.

Was nicht öffentlich wurde, aber für Ilse Dieckmann noch heute Anerkennung bedeutet, sind die vielen Einladungen zu Treffen von ehemaligen Schülern der John-Brinckman-Schule. „Viele sind nun auch schon Großküpfe“, sagt sie. Man hat nicht vergessen, daß sie so manchem unsporlichen durch Extrastunden zu einer besseren Note verhalf. Oft wird sie in Güstrow von ehemaligen Schülern angesprochen.

Für Spaß ist sie auch immer zu haben. Sie zeigt mir Plüschtiere, die zu ihrem 10. Hochzeitstag sehr eigenwillig zueinander fanden. Da stand sich das Ehepaar gegenüber. Jeder glaubte eine Überraschung hinter seinem Rücken verborgen zu halten – Zettlings-Plüschtiere.

Die kunstvoll bestickte Bluse, die Ilse Dieckmann trägt, ist kein Mitbringsel von einer ihrer früheren großen Reisen, sondern eigene Handarbeit. „Das ist nicht schwer“, sagt sie lächelnd, und das ist wohl ihr Geheimnis, daß sie es immer wieder schafft, anders mit ihrem Optimismus zu überzeugen. Ditta Clemens

## Ilse wir gern bei dei Plattsnacker



Ilse Dieckmann an der „Trophäenwand“ Foto: Clemens

**Ilse Dieckmann**

**\* 07.07.1914**

**† 11.03.2004**



Anneliese Wendt

Helga Kölpien

Ingeborg Lentz

Gedenkfeier anlässlich der 190. Wiederkehr des Geburtstages von

John Brinckman

03.07.1814 · 03.07.2004

1990 wurde die John Brinckman Gesellschaft gegründet; deren Geschäftsstelle befindet sich in Güstrow, wo Brinckman am längsten wirkte und beerdigt ist.

De Güstrower Plattsacker Ihnen den bekannten plattdutschen Dichter, indem sei sien Grafstell und Wark plägen.

03.07.2004,  
Gedenkfeier an dat  
Graff von John  
Brinckman up denn  
Güstrow'schen  
Friedhof dörch dei  
Güstrower  
Plattsacker in dei  
John Brinckman  
Gesellschaft e. V. tau  
sienen 190.  
Geburtsdag

**17.06.2004**

**Der Freundeskreis der Plattsacker Güstrows - Mitglied in der John-Brinckman-Gesellschaft- gestaltet einen Nachmittags zum Gedenken an John Brinckman (190. Geburtstag am 03.07.2004) beim Bund der Ruheständler und Hinterbliebenen (BRH) des öffentlichen Dienstes der ehemaligen Pädagogischen Hochschule im Restaurant „Hansabad“.  
(v.l.n.r. Elfriede Lammek, Margit Wienke, Anneliese Wendt, Christel Tengler, Christa Reinert)**



19.06.2004, Utflug in dat  
Landschauuseum Göldenitz  
Köster Klickermann  
(uns Plattsnackerfründin Helga Kölpjen) läst  
uns watt vör.



**Anneliese Wendt**

**Helga Kölpfen**

**Ingeborg Lentz**

**01.12.2004**

**Präsentation von dat „Güstrower Jahrbok 2005“  
in dat Rathaus mit Bidräg von den Plattsnacker und den Volkschor**

01.12.2004,  
dat niege Güstrower  
Johrbok 2005 (GJB)  
ward vörstellt,  
Dei Güstrower  
Plattsnacker  
hürt man bi vül  
Gelägenheiten in uns  
Muddersprak  
snacken.

2005





08.06.05 Die Vorsitzende Güstrower der Plattsnacker, Frau Anneliese Wendt, bedankt sich bei den Gastgebern und freut sich über die Gestaltung der Plattsnacker Chronik durch Dieter und Helga Kölpfen.



**08.06.2005,  
Dei Plattsnacker nutzen  
ein Drapen in Kölpiens  
Gorden, üm mit Herrn  
Welmer vör dei  
Güstrower Revue tau  
prauben.**

**Kaffe un Kauken gifft  
över ok.**



08.06.05 De Plattsacker de nich mitspülen kieken tau und amüsieren sich över den Text und de Gebärden von de „Schauspäler“. Beide Besetzungen für de Revue möten noch sliedig Text liernen.



**Mit lernst und lwer  
ward dei Prauw  
dörchführt.**

**Dei nich aktiven  
Plattsackerinnen  
kieken tau un wunnern  
öwer datt, watt dei  
Fründinnen sik bether  
all inäuft hemm.**

## Lilli Schützler

07.11.1919 - 24.06.2005

Sei wir ein von die iersten Güstrower Plattsacker in uns Runn.  
Vör 1989 hett sei die „Arbeitsgemeinschaft Niederdeutsch im Kulturbund“ mit begründ.

Un in, n Kulturbund hett sei väle Johm in'n Vörstand mitmakt, so as ok in männigein annern Verein. Sei harr väle Ideen un künn de ok dörchsetten, so lang as ehr Gesundheit dat erlauwt hett. Organisieren künn sei un hett dat ok giern makt. Lange Tiedhendörch hett sei Themen vör de Plattsacker oewerrecht un Veransattungen anrächt.

Sei is giern kamen, wenn die Plattsacker sich drapen hemm un hett ok öfters mal wat vertellt. Wi müchten ehr all un hemmen er giern tauhürt

Anneliese Wendt





**Langjörige Frünn wieren dat Eheporr  
Drögmöller**

Mike Pickran - Kirchenstraße 3 - 17213 Malchow (Bod1)

Frau  
Kölpin  
Beim Wasserturm 3

18273 Gästrow  
per Fax 03843-8559839

Sehr geehrte Frau Kölpin,  
hiermit übersende ich Ihnen Ihr Angebot / Buchungsbestätigung für Ihre Reisegruppe am 14.09.2005.

#### Angebot / Buchungsbestätigung

**Datum:** Mittwoch, den 14.09.2005  
**Personenzahl:** ca. 20 Personen ( ab 20 Personen Gruppenfahrpreise)

#### Große 5 - Seen Rundfahrt Malchow - Waren(Müritz) - Malchow

**Abfahrtsort/zeit:** 10.00 Uhr, ab Anlegestelle Malchow, Drehbrücke  
**Ankunftszeit/ort:** 18.50 Uhr, an Anlegestelle Malchow, Drehbrücke

**Fahrtroute:** Malchow ⇄ Malchower See ⇄ Fleesensee ⇄ Göhrener Kanal ⇄ Köpitzsee  
⇄ Eldenburger Kanal ⇄ Eldenburger See ⇄ Binnenmüritz ⇄ Waren, Steinmole  
⇄ 5 Stunden Aufenthalt in Waren/Müritz (14.30-15.20 Uhr Stadtrundfahrt mit der  
Müritz-Tschu-Tschu Bahn durch Waren)  
⇄ 17.00 Uhr Rückfahrt ab Steinmole Waren zur Drehbrücke nach Malchow

**Fahrpreis:** Schifffahrt Gruppenfahrpreis( ab 20 Personen ) 7,00 € pro Person

**während der Fahrt:** ● Erläuterungen über Natur, Land und Leute live vom Kapitän  
● Gastronomie mit flotter Bedienung  
● maritime Bordmusik

#### Stadtrundfahrt durch Waren mit der Müritz – Tschu - Tschu Bahn

**Abfahrtsort/zeit:** 14.30 Uhr Waren, Steinmole  
**Ankunftszeit/ort:** 15.20 Uhr Waren, Steinmole

**Fahrpreis:** Gruppenfahrpreis 4,00 € pro Person

**Gesamtfahrpreis:** Fahrgastschiff und Müritz - Tschu - Tschu Bahn 11,00 € pro Person

Mit freundlichen Grüßen

  
Mike Pickran

Bei Annahme dieses Angebotes bitte 1 unterschriebene Kopie an mein Büro zurücksenden.

Datum: 16.02.05 Unterschrift: Fraja Kölpin



Achtung neue Faxnummer 039932-1454

Telefon: 039932/1173  
Service-Tele: 0172/413154

Internet: [www.mikpickran.de](http://www.mikpickran.de)  
e-mail: [MPickran@t-online.de](mailto:MPickran@t-online.de)

Innovationspartner:  
Reifensanierer GmbH  
BLZ 15061616 - Konto Nr. 18443  
Malchow, den 2005-02-08

An denn  
14.09.2005  
sünd dei  
Plattsacker  
up dei  
Mäkelnborger  
Seenplatt  
ünnerwägens un  
bekieken sik Woren  
an dei Müritz

14.09.2005, över dei  
Landstraten kämen  
wie pünktlich in  
Malchow an un  
kregen dei besten  
Plätze up dat Schipp.



Wi führten över de Landstraten un kämen tau rechten Tied in Malchow an. Wi fünnen all orrige Parkplätz in die Näh von den Stadthaven.



Von Malchow na Woren hām wi die schönsten Plätz in Bugbereich von dat "MS. Stadt Malchow". Für de Plattsnacker, de nicht an de Fohrt teilnehmen können, warden Grußkorten ünnerschreiben.

Bi bestet Wäder  
künnen wi meist  
buten up dat  
Sünnendeck sitten.  
Wie schön is doch uns  
Mäkelnborg



Hier beginnt die Fahrt auf dem See, die uns zu den schönsten Orten führt.



Uns gefällt die herrliche Landschaft und wir freuen uns über das gute Wetter.

Wie sind mit uns und  
der Welt taufreden,  
so kann der Reis  
wieder gehen.



Wi kamen tau Middag in Woren an und seucken uns in lütte Gruppen ein Wirtschaft . In de Gaststätt „Tau olle Tankstell“ hemmen wie gaud sätten un äten. Ein Kakadu lep possierlich dörch den Kraug.



Wäder gaut,  
Äten gaut,  
Stimmung gaut





### Mitwirkende Güstrower Plattsacker

Die Güstrower Gerechtigkeit: Anneliese Wend / Ingrid Schulz

1. Bittstellerin: Edeltraud Mania / Hannelore Schröder

2. Bittstellerin: Loni Knötter / Elfriede Lammek

3. Bittstellerin: Lilli Peters / Sonja Okenburg

4. Bittstellerin: Helga Köpken / Ingrid Vogemann

5. Bittstellerin: Ingeborg Lenz

Die  
Zweite  
Revue.

Texte: Gisela Scheithauer Eberhard Wellmer Manfried Scheithauer

Musik: Gerald Ohlendorf

Choreografie: Maria-Juliane Paschen

Gesamtregie: Eberhard Wellmer

09.10.2005  
Dei Güstrower  
Plattsacker spälen in  
dei 2. Güstrower  
Revue mit





Generalprauf un Premiere



**Dat Ehepoor Scheithauer hāt sich vör de Wiertschätzung dörch de Plattsnackerinnen siehr freud.**

DANKESCHÖN VON DE „GÜSTROWER PLATTSACKER“  
 FÖR  
 GISELA UN MANFRIED SCHEITHAUER  
 UT ANLAT VON DE LETZTE UPFÜHRUNG  
 VON DE REVUE  
 „HALLO KLEIN PARIS HALLO“  
 AN 09.10.2005  
 IN DATT GÜSTROWER ERNST-BARLACH-THEATER



Wi, de Güstrower Plattsacker, hebben uns dacht,  
 - weil de Revue, „Hallo Klein Paris Hallo“, tau end geit hüt ganz sacht -,  
 Sei beid von Harten tau gratulieren  
 för all de Meuh bie't Fabulieren.  
 Sei hebben uns Texte präsentiert,  
 un wie hebben sei giern utwendig liert  
 So harn wie gemeinsam schöne Stunden  
 in uns Laienschauspeeler-Runn.  
 Datt wie as öllere Fragenslud, gemeinsam mit soval Kinner,  
 mal mitspälen künn in ein Revue, datt makt uns stolz för ümmer.  
 Wie sünd ein lütte Grupp von Lüd und geben unser Best  
 Doch ohn Sei ehr Daun und Helfen wir ditt all gor nich möglich wäst.  
 Bi Sei ehr künstlerischen Daun, för Texte und för Biller  
 sind sei - datt stellen wie hier fas t-dei Güstrower Dichter Schiller.  
 Dorfür giff datt von uns as Lohn  
 einen Rosenstruss als Gratulation.

sei Leges von Sei aghollen sall.  
 Lang Sei in den Glückspott rinn,  
 de dörteihn bringt den'n Hauppgewin.  
 Dat Sei gaut slapen könnt bi Nacht,  
 doröver de vierteins Roos jetzt wacht.  
 Mit Wünsche ist dei Struss nu bunnen  
 doch alles kümmt as't kamen sall,  
 De Roosen kamen von uns Hart un sollen Sei erfreuen,  
 wie denken giern an disse Tied gemeinsam up de Bühn.

De „Güstrower Plattsacker“



Jed ein Roos, de wi Sei nu geben,  
 is dorför dat Sei in Güstrow leben.  
 De ierste Roos, steiht för uns gemeinsam Leev,  
 tau uns Stadt Güstrow, - schön wenn datt ümmer so blew! -  
 De tweete Roos, de steiht för Sei ehr Glück  
 nich blost für dissen Ogenblick.  
 Vör Krankheit in de negsten Johren  
 de Nr. dree sall Sei bewohren.  
 Tofreden sinn un erfolgreich as bether,  
 dat wünschen wi mit Nr. vier.  
 Dat't mit uns Fründschaft datt so blifft,  
 dafür de Nr. fief jetzt giff.  
 De sößte Roos, dat blifft geheim,  
 sall juch gehören ganz allein.  
 De dreifach söhen seggt: Bravo!, Bravo!, Bravo!  
 tosamen harn wie Erfolg mit „Hallo Klein Paris Hallo“.  
 Bi dat Studieren in Güstrows Geschicht - man ümmer sacht,  
 denn helpt Sei de Nr. acht!  
 Is Sei dat Leven mall verdwäss,  
 holl'n Sei sich an Roos negen fast.  
 Mit Nr. tein, frisch und frei  
 bewältigen Sei Revue Nr. 5  
 Mit Nr. elben, de Narrentahl,  
 sied immer vergneugt un lacht ok mal.  
 De twölfte Roos maakt't Dutzend vull,



DANKESCHÖN  
 FÖR  
 GISELA UN MANFRIED  
 SCHEITHAUER

**2006**



16.08.2006  
Utfahrt na Ulrichshusen







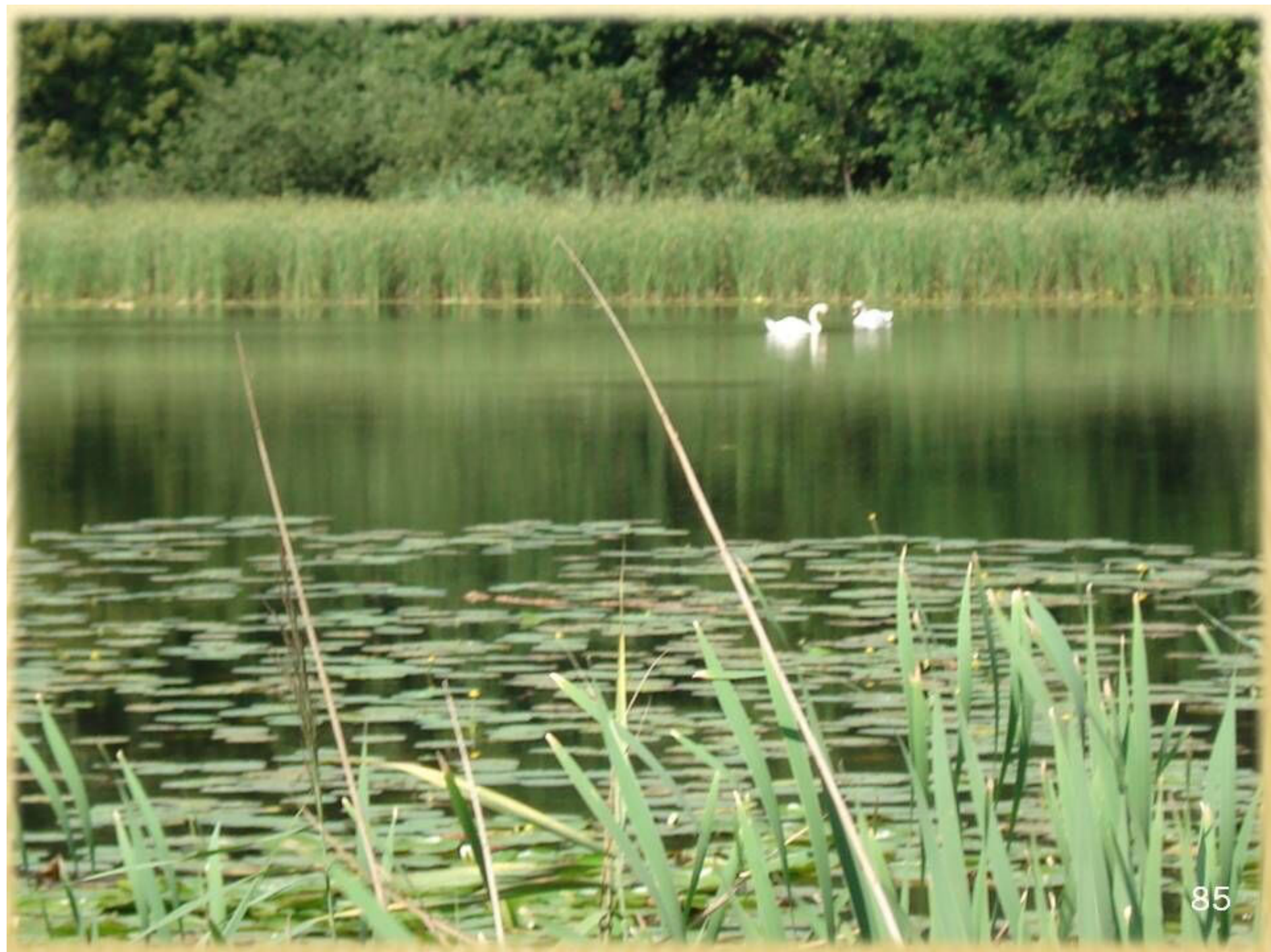














Picknick in'n Schlottpark  
Ulrichshusen



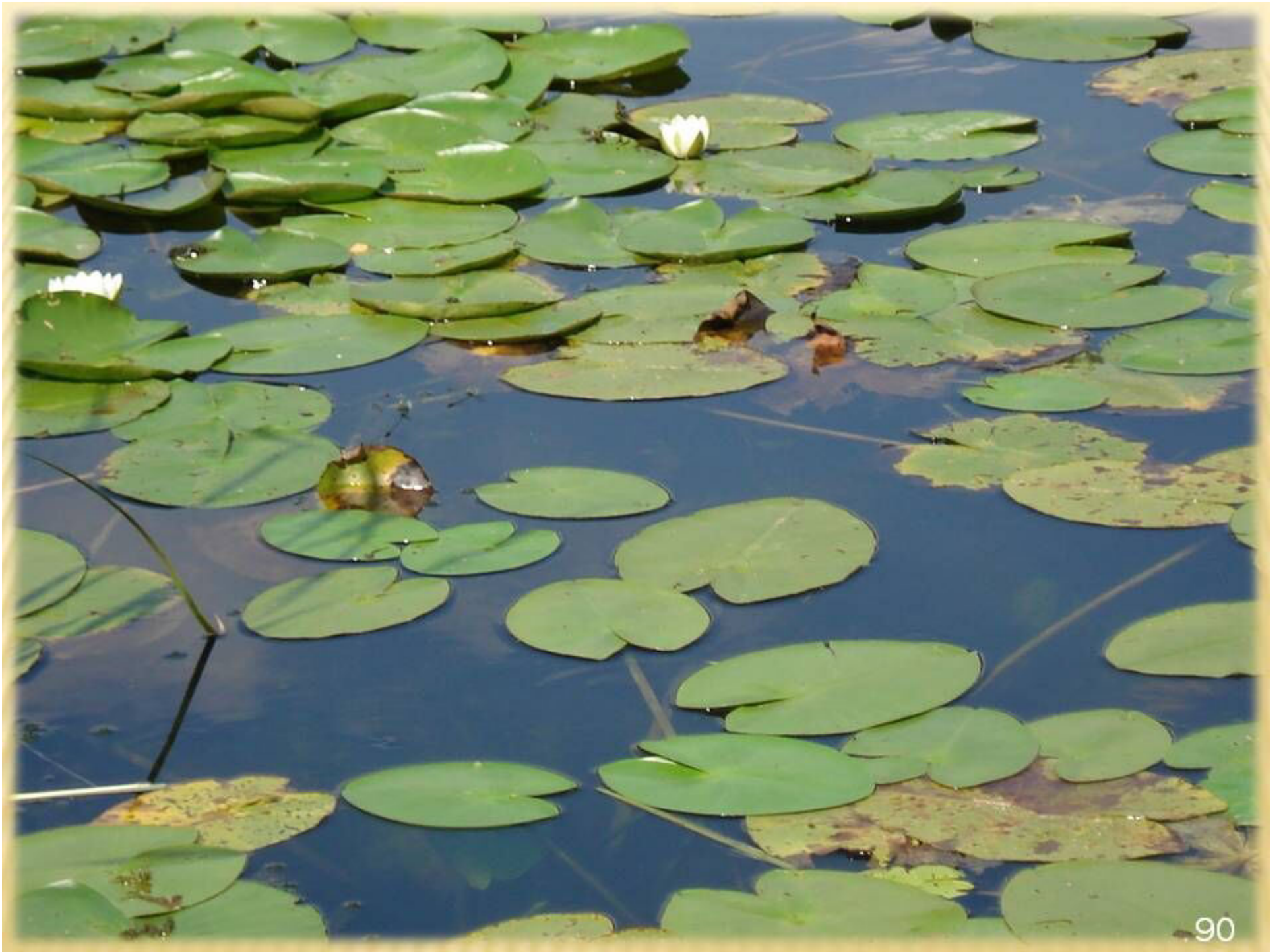


**Uns Fründin  
Hanne Schröder  
drächt uns wat vör.**

**Dei „Pingstutflug“  
orer dei  
„Danzstundenball“  
wiren er Spezialität**













14.10.2006

Landeskulturtage in Güstrow  
- Fachtagung Niederdeutsch













**Volksdanz in Mäkelbörger Dracht**

2007



20.06.2007

Wi drapen uns up denn Bahnhof für uns  
Utfohrt na Schwerin











Väl Spaß up dei Bahnfohrt  
mit „Mähen Äbte Heu...“





Up den 'n Schweriner See







14.07.2007

Dei Singkrieis von Helga Kölpjen  
un Plattsnackerin Annelise Wendt erfüllen einen  
Geburtstagswunsch in Lütt-Upahl















20.07.2007

Gordenfest bi Kölpiens













2008



Du hefst uns so vøl Frindschaft  
daken  
Men büst so vid mit uns nach gahere  
Dörck Nacht un Dag - un Dick un  
Düren  
Nu will'm wi di de Pluck ok jünnen  
Wi seggen di nu Adelsüs!  
Wot weiß wann wi ok Otte kerig'm  
Men wine gahen - un wine stügre;  
Wi häng denn Standsstock an die Wand  
Men schütt'm di, Schwotter, nu di Stand  
Men segg'm di nu Adelsüs!

## Lilly Peters

**\* 11.09.1935**

**† 26.01.2008**



**11.06.2008**

**Utfahrt na Stenmhagen un  
Ivenack**



*Wenn einer kündigt un tau mi seggt:  
“Ick mak dat allen Minschen Recht,”  
Denn segg ick: “leiwe Fründ, mit Gunst,  
Oh! lihren S’ mi doch des’ swore Kunst.”*



**Tau Besäk in dat Reuter-  
Museum in Stemhagen**



Uns Fründin Helga Kölpfen is schon  
mihrrere Johren dei Organisatorin  
von uns Utfahrten



Uns Fründin Ilse Bartels vertellt uns wat över  
Fritz Reuter, sei is bi Stemhagen geburen un  
upwussen







## Äten un Drinken

hüllt Lief und Seel  
tausamen









**In denn Ivenacker Park bi dei  
1000-jöhrigen Eikböm**



**1998**



05.06.2008

„Platt in Gorden“ bei  
unseren Fründ Dr. Behrend  
Böckmann in Kirch-Rosin



04. u. 05. 07. 2008 find dei  
Generalprow un dei Premiere „Kalander  
in Güstrow“, ein Spill von Gisela  
Scheithauer, tau dat 700-jöhrig  
Jubiläum in dei Pfarrkirch statt.  
Dei beteiligten Plattsnacker kriegen  
vål Bifall för ehren Uptritt as  
Kalandschwestern.





**Dei Kostüme  
sitten -**

**Dei Texte sitten ok  
un jetzt geht dat  
los!**











**Helga Kölpfen singt in dat Spill  
dat Leed von dat Küssen**



Dei Plattsnackerinnen sünd in dei Upführung  
dei Kalandschwestern





16.07.2008

Dat Gordenfest bi Kölpiens finntwägen  
Rägenwäder in dei Garage statt  
un wir trotzdem schön.



# Ehepoor Scheithauer bi dei Plattsnacker





22.08.2008, Dräpen von dei  
„Kalandschwestern“ von de Güstrower  
Plattsacker in dat Restaurant „Tau Post“,  
Danke för Hanne Garloff.











19.10.2008

Annelise Wendt un Dr. Behrend Böckmann as  
Gäst in dei NDR-Plappermoehl in dat Güstrower  
Börgerhus





**2009**


**Hannelore Schröder**

★13.02.1937 † 16.01.2009

Wo Hanne wir, künn man ümmer väl Humor un Muiddewitz  
hüren. Sei hätt gaud in unseren Plattsnackerkring passt.  
Sei is giern bi uns wäst und wie können sei all gaud lieden.

**Helga Kölpieu**





10.03.2009, Wossidlo-Ehrung, dörch dei Güstrower  
Plattsacker in dei John Brinckman Gesellschaft e. V. mit ein  
Läsung von Wossidlo-Texten, dei Dr. Behrend Böckmann  
utwählt un mit eigen plattdütsche Texte verbunden för dei  
Fierstunn tausamenstellt hett.

















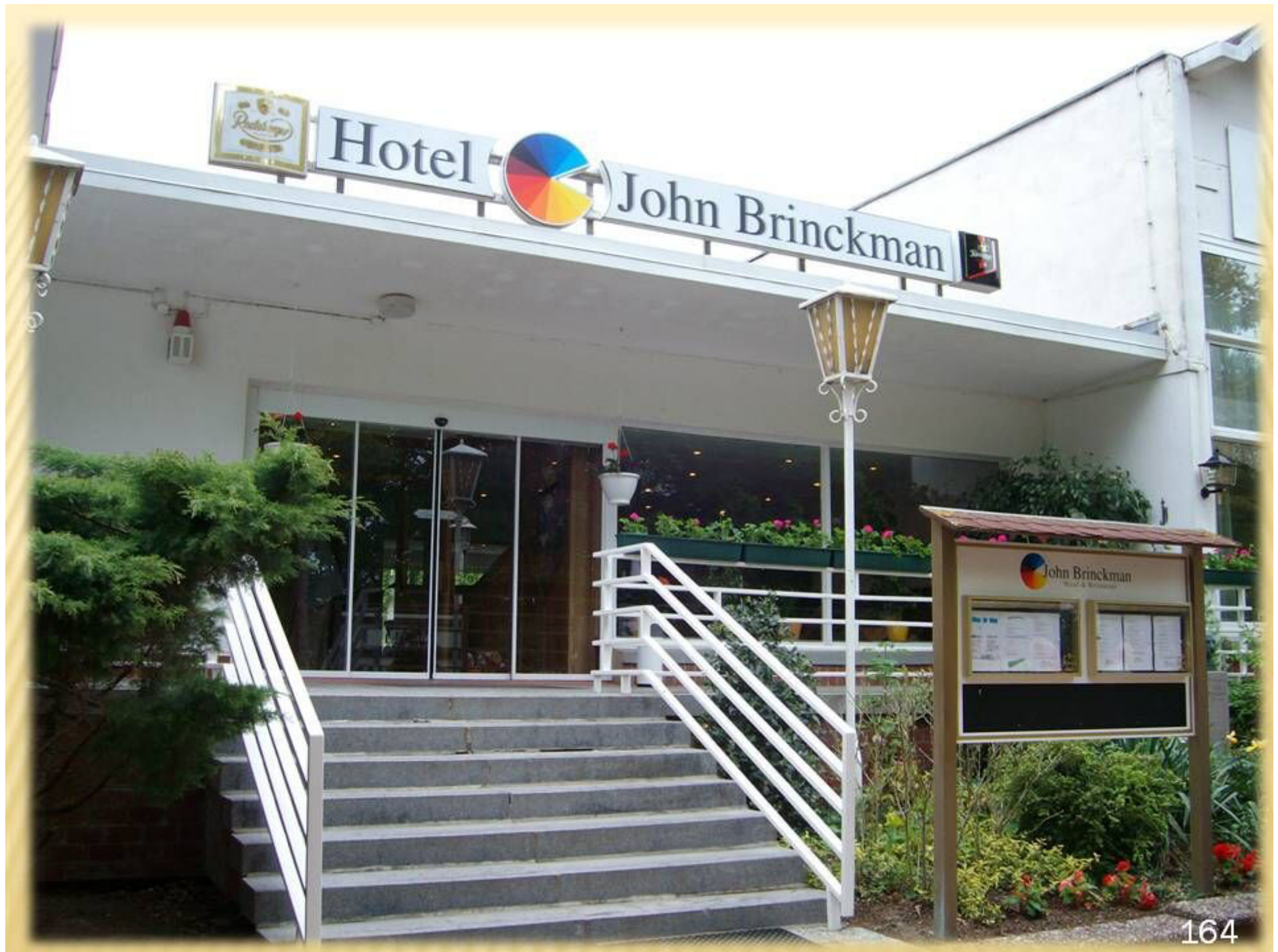
Biefall för Dr.  
Böckmann, dei  
dei Texte utwählt un  
anpasst hätt.

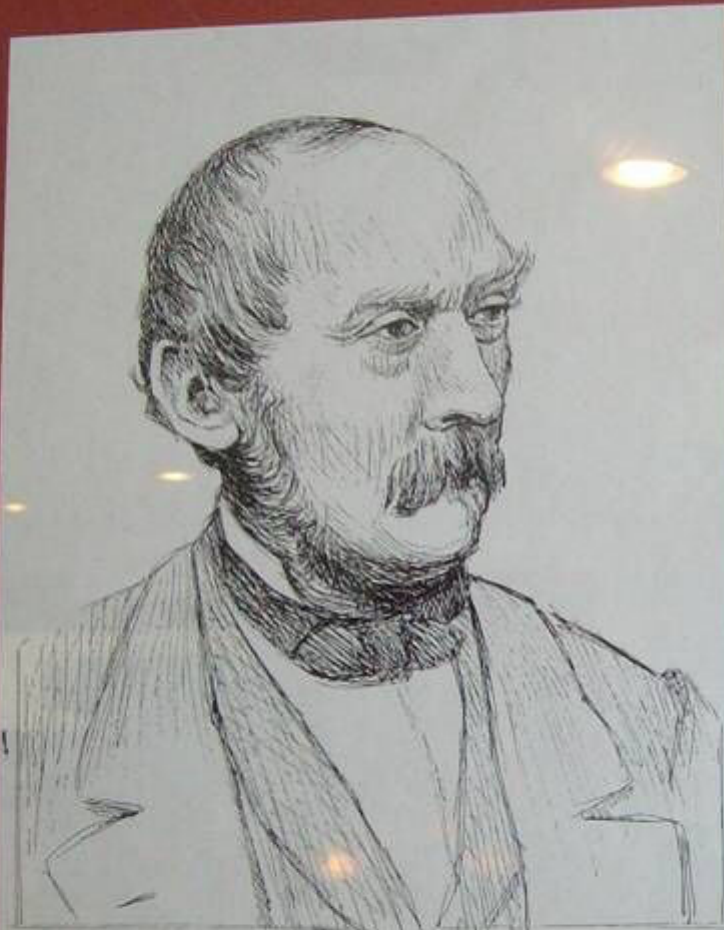


17.05.2009  
Dagung von dei  
John Brinckman  
Gesellschaft e. V.  
in Boltenhagen



Rieck singt un  
drächt  
Brinckman-  
Texte vör.





John Brinckman

## JOHN BRINCKMAN

Brinckman ist gebürtiger Rostocker. In der Kasseleiderstraße, nahe dem alten Hafen, wurde er, der Sprößling einer stolzen und traditionsreichen Kapitänsfamilie, am 9. Juli 1814 geboren. Und was er im „Kasper Ohm“ und im „Generalreeder“ später in dem unvollendet gebliebenen Roman „Von anno Toback und dat oll Ithgistern“ erzählt, ist, wenn nicht im engen Sinne Autobiographie, so doch Familiengeschichte. Trotz des frühen Todes des Vaters war seine Kindheit von keinen materiellen Sorgen beschattet. Er kam so kaum mit sozialen Problemen in Berührung. Während seines Studiums an der Rostocker Universität von 1834 bis 1837 begegnete er politischen Fragen, vor allem dem nationalen Anliegen der bürgerlichen Jugend. Wie Fritz Reuter traf auch ihn die Auswirkung der obrigkeitlichen Demagogenhysterie. Als aktives Mitglied der Burschenschaft wurde er zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Wenngleich die großherzogliche Schweriner Regierung mit ihrem „ruchbaren“ Untertan gnädig verfuhr und die Strafe aussetzte, blieb ihm eine juristische Beamtenkarriere versperrt. Heimat und Studium waren ihm verleidet. Wie viele in dieser Zeit ging er in die „Neue Welt“ nach Amerika. Was John Brinckman auch immer veranlaßt hat, den Staaten nach zwei Jahren den Rücken zu kehren, ob Krankheit oder Heimweh, so hat dieser Aufenthalt dem künftigen Schriftsteller in literarischer Hinsicht viel gegeben. Die Jahre von 1842 bis 1846 verbrachte John Brinckman als Hauslehrer von Gutsbesitzersöhnen in Ray bei Neukalen, später dann in Güstrow. Diese Zeit und die Jahre von 1846 bis 1848, da er eine Privatschule in Goldberg leitete, boten ihm eine Fülle von Anregungen, die er später in seinen plattdeutschen Erzählungen verwertete. Während seiner Goldberger Zeit stand er in freundschaftlichem Kontakt mit den Köpfen der liberalen Opposition in Mecklenburg und war schließlich im Revolutionsjahr von 1848 führend im Goldberger Reformverein tätig. Die Honorationen der Stadt machten dem satirischen Dichter nach Kräften das Leben so schwer, daß Brinckman zufrieden sein konnte, als sich ihm 1849 die Möglichkeit bot, das Goldberger Amt mit einer Hilfslehrerstelle an der Güstrower Realschule zu vertauschen. Hier war er, seit 1858 fest angestellt, bis zu seinem Tode, am 20. September 1870, tätig.

CASPER-OHM  
UN ICK-  
1855



„Andrees, min Jong, een Keppen is nich  
hastig, nich übermástig un nich Heerquástig.“



Casper-Ohm  
un ick-  
1855



„Andrees, min Jong, nu Keppen is nich  
fastig, nich übermástig  
nu nich Heerquástig.“









24.06.2009,  
„Gordenfest“ in dat Restaurant „Tau Post“



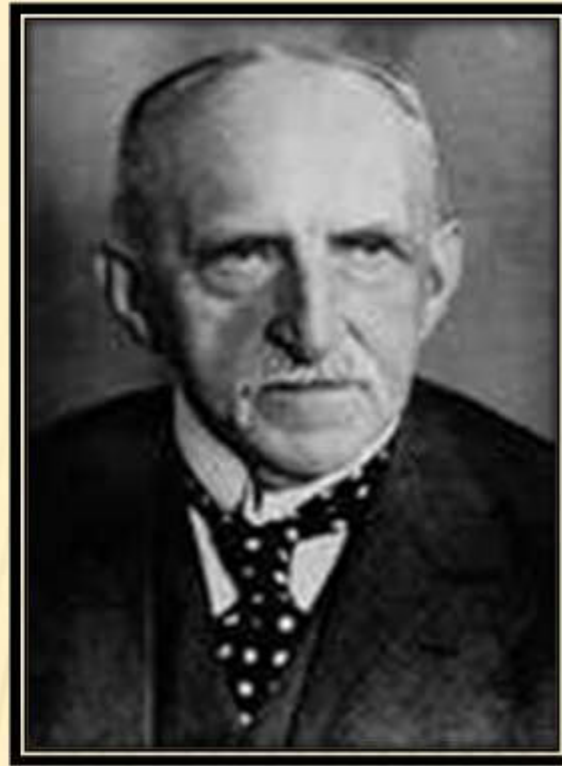






08.07.2009

Wie besäuken dei Wossidlo-Utstellung in  
dat Bernstein-Museum Ribnitz-  
Damgorden



Dr. Richard Wossidlo is dei Nestor von de  
mäkelnborger Volkskunn.

\* 26. Januar 1859 in Friedrichshof bi Tessin  
† 4. Mai 1939 in Waren (Müritz)

Beierdigt up denn Friedhof in Ribnitz Damgorden







Güstrower Plattsacker an Wossidlos Graff.





Ahn Aflop-Plan (Dagesurdnung) geit dat bi dei  
Plattsnacker nich













Dei Güstrower Plattsnacker bi dei Läsung up denn  
Norddutschen Dach in Rostock  
Texte tau dei Wossidlo-Ihrung tausamenstellt von unsen  
Plattsnacker-Fründ Dr. Behrend Böckmann







08.12.2009, Mitwirkung von Singkreis u. Güstrower Plattsnacker bei Wihnachtsfier von Famile Garloff, Gastwirtschaft „Tau Post“










**2010**





07.04.2010,  
Ministerpräsident i. R. Dr. Harald Ringstorff tau  
Besük bi dei Güstrower Plattsnacker





**Dr. Ringstorff,  
snackt mit uns Platt un  
vertellt von sien Arbeit as  
Ministerpräsident, öwer  
denn Umgang mit dei  
Presse un von sien Katten.**



Dei „Presse“ hürt upmarksam tau

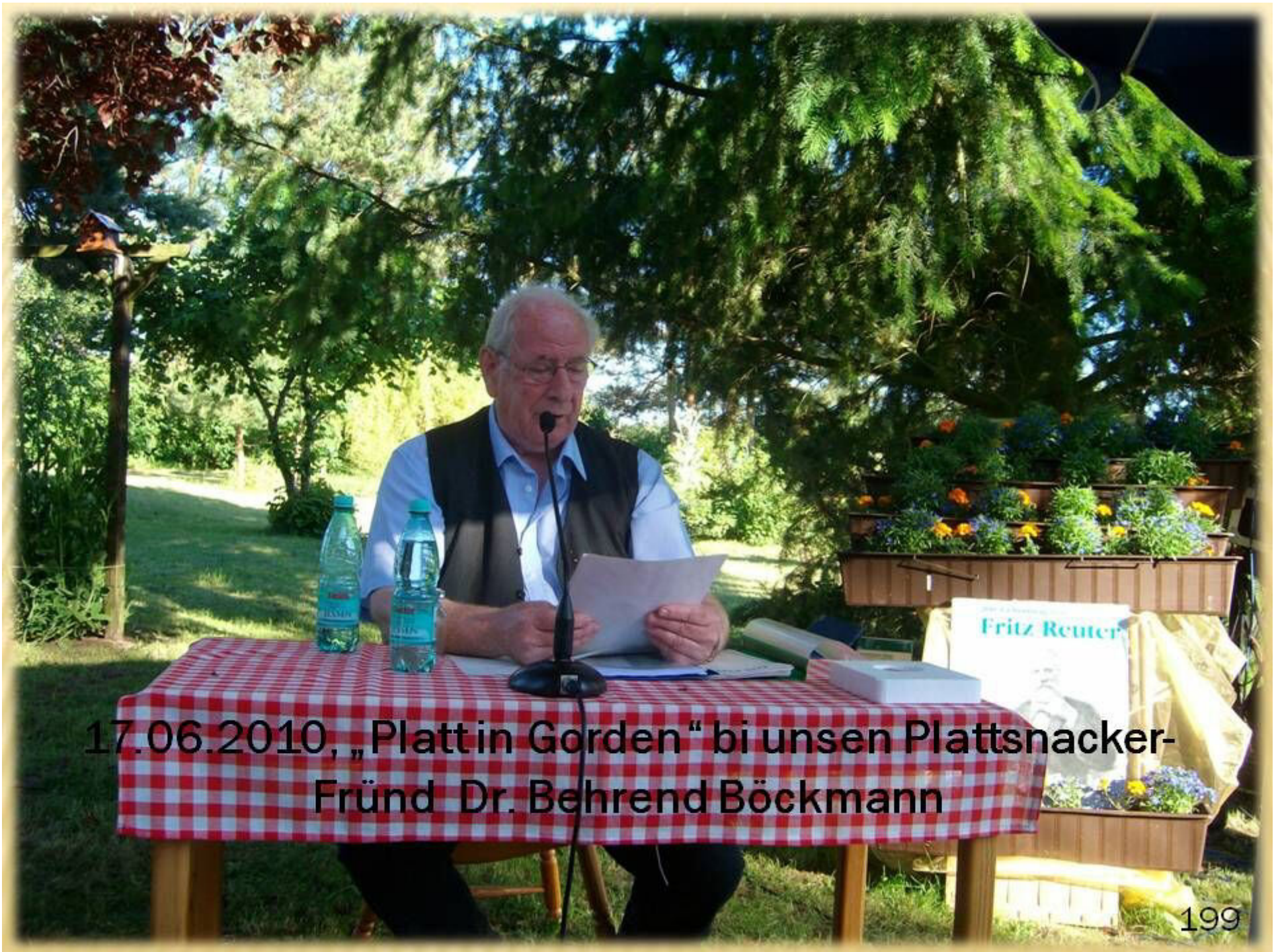


12.06.2010, up denn Wech na Glaisin besäucken wie Gillhoff sien Graff in Ludwigslust un nähmen nahstens an dei Gillhof-Pries-Verleihung 2010 in Glaisin deil.



Gillhoff-  
Priesdräger 2010





17.06.2010, „Plattin Gorden“ bi unsen Plattsnacker-  
Fründ Dr. Behrend Böckmann





Otto Ossenkopp makt Musik ut Mäkelborg  
dortau



17.07.2010, „Unnern Beernboom“, letzte traditionelle  
Veranstaltung in 'n einstigen Gorden von John Brinckman in  
in 't Bisien von Fru Margarethe Block-Jacobs





Fru Zdrenka, Mitglied in Vorstand von dei JBG, läst  
eigen Texte

A group of approximately ten women are seated around a long table covered with a dark blue tablecloth in a restaurant. The women are dressed in casual attire, including blouses, sweaters, and patterned shirts. The table is set with white plates, glasses, and bottles. A waitress in a white uniform stands in the background, holding a yellow rose. The restaurant has a warm, yellow-toned interior with framed pictures on the walls and a television mounted on the wall. The text "21.07.2010, „Gordenfest“ in dat Restaurant „Tau Post“" is overlaid on the image in white font.

21.07.2010, „Gordenfest“ in dat  
Restaurant „Tau Post“











17.08.2011, dei Güstrower Plattsnacker un dei  
Singkreis von dei VS besäuken dei Festung  
Dömz wo Fritz Reuter inspunnt wir.



Hier in der Festung wird  
Fritz Reuter mehrere Jahre  
inspiriert

# Familie Reuter

Joachim Friedrich Reuter  
Pastor in Conow  
geb. 23.10.1743 in Pritzwalk ; gest. 31.12.1799 in Conow  
Ehefrau: Catharina Marie Fanter aus Parchim

Peter Paschen Friedrich  
Rektor in Dömitz  
geb. 24.10.1774 in Demen  
gest. 29.06.1814 in Parchim  
Ehefrau: Catharina Marie  
Elisabeth Trappe

**Georg Johann Friedrich**  
Bürgermeister in Stavenhagen  
geb. 26.07.1776 in Demen  
gest. 22.03.1845 in Stavenhagen  
Ehefrau: Johanna Luisa Sophia Oelpcke  
gest. 19.05.1826

Joh. Christian  
Heinrich  
Kaufmann  
geb. 1776  
gest. 1812

Joachim  
Friedrich  
verschollen  
geb. 1780

Gottlieb  
Friedrich  
Pastor  
geb. 1781  
gest. 1832

Ernst  
Friedrich  
Pastor in Jabel  
geb. 1783  
gest. 1852

Maria Sophia  
Carolina  
geb. 1825  
Halbschwester

Carl  
geboren  
21.05.1806  
in Dömitz

Ernst  
geboren  
17.11.1807  
in Dömitz

August  
geboren  
20.01.1810  
in Dömitz

Dorothea  
geboren  
04.03.1812  
in Dömitz

Lisette  
geb. 11.03.1809  
in Stavenhagen  
Halbschwester

Sophie  
geb. 15.02.1814  
in Stavenhagen  
Halbschwester

**Fritz**  
geb. 07.11.1810  
in Stavenhagen  
gest. 12.07.1874

Ernst  
geb. 06.01.1812  
in Stavenhagen  
gest. 27.11.1812















29.08.2010,  
„Güstrow kocht auf!“









20.09.2010, 140. Todestag,  
Gedächtnisfeier an John Brinckman sien  
Graff.





# REUTER-EHRUNG 2010

November 2010







Uns Plattsnacker-  
Fründ  
Dr. Behrend  
Böckmann  
schreef dat  
Dreihbauk vör dei  
Lösung von Fritz  
Reuters  
„De Reis na  
Konstantinopel“



**LÄSUNG:**  
**„DEI REIS NA KONSTANTINOPEL“**  
VON FRITZ REUTER,  
BEARBEIT VON FRÜND BEHREND BOCKMANN





10.12. 2010, Läsung: „Up Wihnachten tau“,  
Winachtsfier in dat Hus von dei Kirch





**2011**



25.06.2011, „Plattin Gorden“ von  
Fründ Dr. Behrend Böckmann





Dei Vörsidder von dei JBG hürt andächtigt au.







„Plattdütsch unnern Beernboom“ find nu in dat John-Brinckman-Gymnasium statt un sall nu „Platt in dat John-Brinckman Gymnasium Güstrow“ heiten.



Herr Hillmann ut Üeckermünn läst  
eigen Geschichten över Beläwnisse as  
Schaulliehrer vör





09.12.-2011,  
Plattsnacher-  
Fründinnen ut  
Rostock läsen up dei  
Wihnachtsfier von dei  
JBG in Güstrow











Wihnachtsfier bi Frau Garloff in dat Restaurant „Tau Post“  
för alleinstahn Minschen in dei Nawerschaft







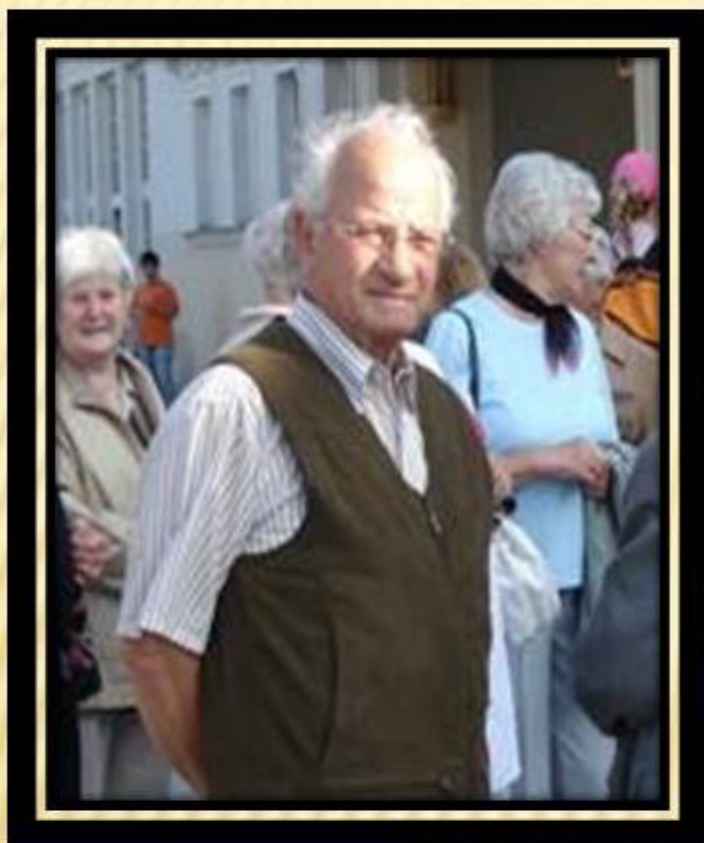


Dei Wirtin, Fru Garloff un ehr Enkel





2012



Otto Schröder

\* 23.10.1927

† 14.03.2012

Otto Schröder  
wir ümmer ein giern  
seihn Fründ in unsen  
Plattsnacker-Kreis



Klosteranlage Rühn

# KLOSTERANLAGE RÜHN

Im 12., 13. und 14. Jht. wurden zahlreiche Klöster in Mecklenburg gegründet. Es sind auch Vorbereitungen für ein Nonnenkloster in Bützow getroffen worden, aber wegen des Einfalls der Wenden konnte der Bau nicht vollbracht werden. Im Jahre 1232 stiftete dann Bischof Brunward von Schwerin das Zisterzienser Nonnenkloster in Rühn. Kurze Zeit später um 1250 wurde auch die Kirche gebaut.

Dem Kloster gehörten reichlich Land, kleine Wälder und einige Seen in der Umgebung. Die hauptsächliche Wirtschaftstätigkeit richtete sich auf Schweinemast, Hühner- und Schafhaltung, Fischfang und Pferdezucht. Es wurde auch Hopfen angebaut.

Die Mehrzahl der Nonnen im Rühner Kloster gehörten adeligen Geschlechtern Mecklenburgs an. Bis Ende des 15. Jht. wurden auch einige bürgerliche Töchter aufgenommen. Das Klosterleben setzte sich bis ins 18. Jht. fort.

1557 Umwandlung in ein evangelisches Stift

1575 Instandsetzung des Klosters durch Herzogin Elisabeth

1578 Einrichtung einer Mädchenschule für adelige Töchter

1581 Erlass einer neuen Klosterordnung

1756 Schließung des Klosters

Danach war es mehrere Jahre Sitz des Bützower Amtes. Später ging das Kloster in Privatbesitz über. Von 1905 - 1915 diente es als Erholungsheim für junge Mädchen.

1927 erwarb die Ortskrankenkasse Rostock das Kloster. Nach Ende des 2. Weltkrieges gab es Waisenkindern und Umsiedlerfamilien Obdach. Von 1950 - 1992 wurde das Kloster als Jugendwerkhof für schwer erziehbare Jugendliche genutzt.

Die ursprüngliche Klosteranlage ist noch erkennbar und nachvollziehbar. Erhalten sind der Ostflügel mit Konventhaus, das Dormitorium und der ehemalige Kapitelsaal sowie der Südflügel und ein Rest des Kreuzganges an der Südseite der Kirche.





18.07.2012,

Wie bekieken uns dat Kloster in Rühn











**HELGA KÖLPIEN**

\* 14.02.1938 † 15.09.2012

WIR WOLLEN  
NICHT TRAUERN,  
DASS WIR SIE  
VERLOREN  
HABEN,  
SONDERN  
DANKBAR SEIN  
DAFÜR,  
DASS WIR SIE  
GEHABT HABEN

*HIERONYMUS*

*ZITIERT AUS DER DANKSAGUNG  
DER FAMILIE*



JBG-  
Wihnachtsfier 2012




Dei wihnachtliche Läsung wir ein Weltreis um  
Wihnachtsgeschichten und Wihnachtslieder dei  
Dr. Behrend Böckmann tausamenstellt hät.  
Vördrägende: Hanna Neumann, Annelise Wendt,  
Behrend Böckmann, Ingeborg Lentz und Ingrid  
Schuldt.







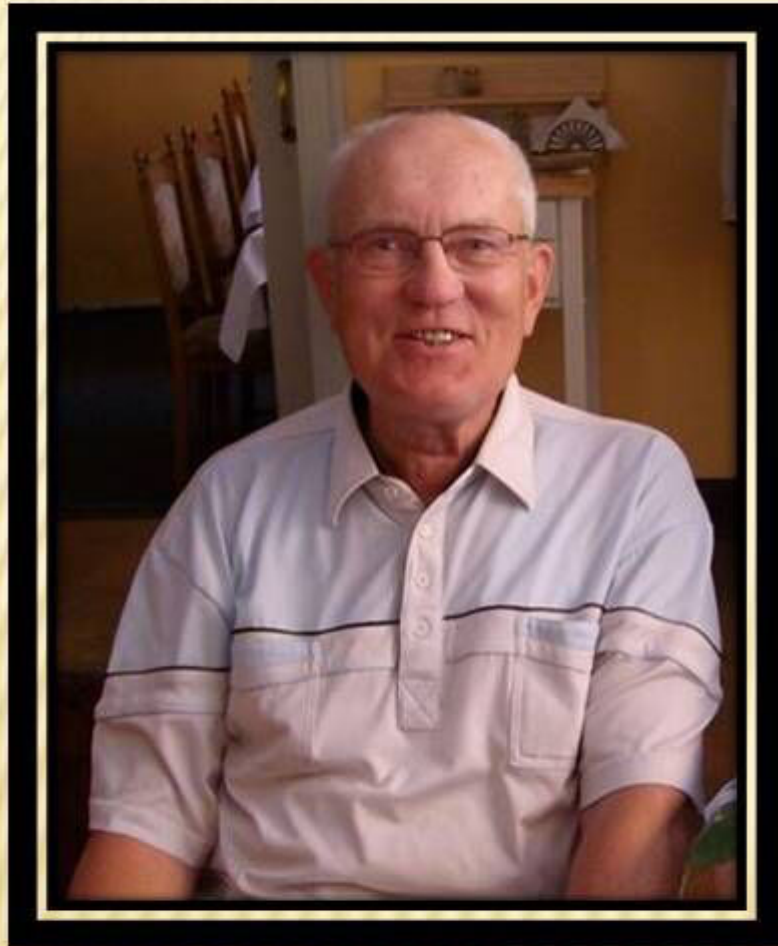


„Leiwe Güstrower  
Plattschnacker datt häwt ji  
gaud makt.“

Wolfgang  
Siegmond,  
1. Vörsidder  
von dei JBG e. V.  
bedankt sich



**2013**



FRIEDRICH KUHLMANN

GEB. 04.03.1934

GEST. 23.05.2013

ER WAR EIN LANGJÄHRIGES  
MITGLIED DES FREUNDKREISES  
GÜSTROWER PLATTSNACKER.  
WIR HATTEN MIT IHM EINEN  
TYPISCHER MECKLENBURGER IN  
UNSERER MITTE. SEINE RUHIGE  
ABER GESELLIGE ART WIRD UNS  
IN ERINNERUNG BLEIBEN.

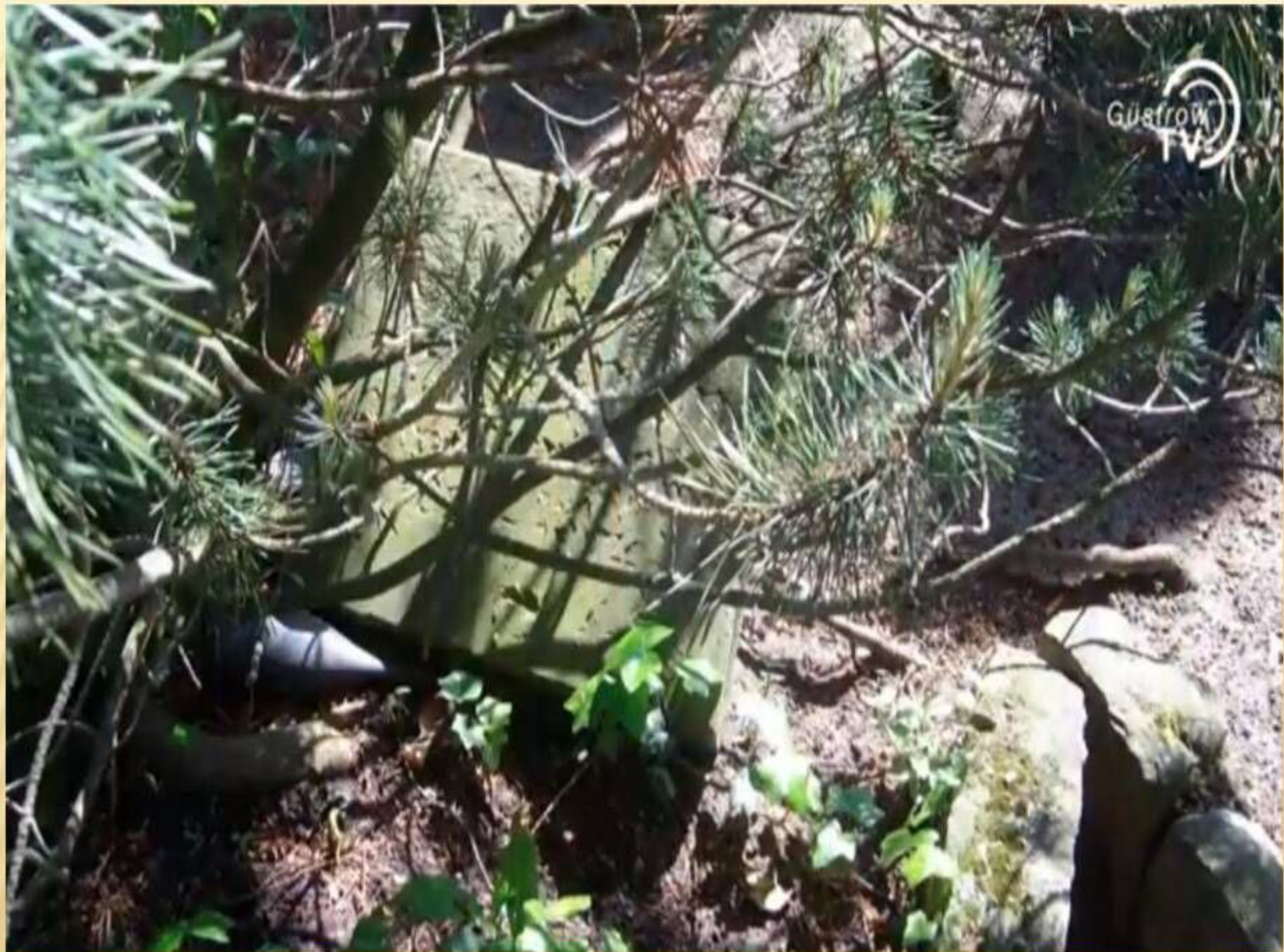


Bi dei Johresdagung von dei JBG eV in Güstrow verkünden dei Güstrower Plattsnacker ehren Upraup för die Spendenaktion tau Renovierung von Brinckmans Graff.



Die dringend zu renovierende  
Grabstätte des niederdeutschen  
Schriftstellers John Brinckmans





## Veröffentlichung Güstrower Stadtanzeiger

Dei 24. Februar 2014, is dei 25. Johresdag von de "Güstrower Plattsnacker",

Wer ne Tiedlang orrer von Anfang an dissen Kreis von Lüd angehürt, dei tausamenkamen,

üm sick üm dat "Plattdütsche" tau kümmern, dat heit, sien Muddersprak un dat Bruktum tau plägen, kann sich an manche schöne Stunn in disse Gemeinschaft erinnern.

Dei mihrsten sünd över 70 Jahr olt. Siet 1989 gift dat unsen Kreis "Güstrower Plattsnacker" un siet 1996 sünd wie Mitglieder in de John Brinckman Gesellschaft e. V.

Mal kümmt einer dortau un ein anner höllt up. Oewer so an dei twintig Lüd sünd wi ümmer, wenn wi uns einmal in'n Mond drapen. Un denn hemm wi ein Thema, wat wi besnacken. Dorbi ward Bekanntes un Nieges vertellt orrer vörläst.

Un männigein hört lütt Geschichten orrer Vertellers, dei hei noch nich kennt hett.

Dat nächst Johr is över ok ut ein annern Grund vör uns all von Bedüdung:.

An'n 03.Juli 2014 is dei 200.Geburtstag von unsen Landsmann John Brinckman.

Hei het 21 Johr in Güstrow läwt un is'n angesein Börger, Liehrer un Schriftsteller wäst.

Un'n gauder Fründ von Fritz Reuter un Klaus Groth. Tau sien Ihren ist dat Denkmal von Voss un Swinegel an'n Güstrowschen Piermarkt dörch sienen öllsten Söhn, Konsul Max Brinckman ut Hamburg stift, un von Prof. Wilhelm Wandschneider ut Plau gestalt worden. Dat Denkmal würd 1908 upstellt. Bürgermeister Dahse hölt dei Festansprak. Ok dat Medaillon-Relief an sienen Graffstein up den Güstrower Friedhof stammt von Max Brinckman un Wilhelm Wandschneider.



Sien Ihregraff up denn Güstrower Friedhof möt nu renoviert warden.

Dat Johr von 03.07.2013 bet 03.07.2014 is nu von de Landesregierung as Brinckman-Johr utraupen.

Wie hoffen, dat dordörch uns Sammelaktion unnerstützt ward. Tau Tied hemm wie ierst rund 500 € tausamen, obwoll wie 186 Betriebe per Breif orer per E-Mail üm ein Spend bäden hemm. Uterdem hemm wie 14 Sammelbüchsen bi uns Plattsnacker un bi einige Geschäfte un kulturelle Inrichtungen un bi dat John Brinckman-Gymnasium platziert.

Wie hoffen siehr, dat sick dei Güstrower in die nächsten Wochen noch spendenfreudiger verhollen.

**Dat Spendenkonto:**

**Postbank**

**Kto.: 513629106**

**BLZ: 10010010**

**Verwendungszweck: Renovierung Grabstätte John Brinckman**

*Annelise Wendt*

Vörsiddersch von dei Güstrower Plattsnacker  
in dei John Brinckman Gesellschaft e, V.

Wie hemm över 200 Betriebe, Güstrower Einzelhändler  
un Dienstleister anschräben un üm Spenden bäden.  
Tweimal wiern wie in dat Güstrower Fernsehen in  
gliecker Mission unnerwegens.

Zwei Spender wullen wie tau dissen Tiedpunkt  
besonnens danken. Ein 90-jöhrrige Rentnerin hätt uns  
viermal monatlich 25 € taukamen laten un dei  
Güstrower Stadtwerke hemm uns för März 2014 ein  
Spend von 500 € schriftlich tausächt.

Die Hälft hemm wie dormit över ihrst tausamen.

## Uns Utfahrt na Kobrow bi Stiernbarg in dat Kutschenmuseum an'n 17. Juli 2013

Nur noch sehr selten kann man in unserer heutigen, vom Automobil dominierten Welt, Pferdekutschen und Fuhrwerke auf den Straßen entdecken.

Lassen Sie sich im Kobrower Kutschenmuseum in jene Zeit versetzen, in der diese Fahrzeuge die bestimmenden Fortbewegungs- und Transportmittel waren. Das Mecklenburger Kutschenmuseum in Kobrow zählt mit seinen fast 150 Kutschen, Wagen, Fuhrwerken und auch Pferdeschlitten zu einer der reichhaltigsten und bedeutsamsten Sammlungen in Deutschland. Im gesamten norddeutschen Raum ist es das größte seiner Art. Sie sehen elegante Mylords, Coupés, Wagonetten, Landauer, Victoriakutschen, Phaetons und Jagdwagen aus dem 19. und beginnenden 20. Jahrhundert. Neu dazu gekommen sind einige Wirtschaftswagen, wie z.B. ein Bäckerwagen und ein Brauereiwagen. Interessant ist auch ein Schweizer Krankentransportwagen im Originalzustand und zwei Leichenwagen. Die z. T. aufwändig restaurierten Fahrzeuge werden von einem privaten Sammler zur Verfügung gestellt und kommen weltweit aus den verschiedensten Ländern.

Sogar Kutschen aus dem alten Amerika kann man bestaunen. Weitere Raritäten sind ein 100 Jahre alter Pumpenwagen der Feuerwehr, eine Kutsche der letzten deutschen Kaiserin Victoria, mehrere Militärfahrzeuge aus beiden Weltkriegen und besonders erwähnenswert, die Sammlung der Kinderkutschen.

Das Kobrower Museum präsentiert sich in inzwischen 4 Hallen eines ehemaligen volkseigenen Gutes auf einer Gesamtfläche von über 2300 m<sup>2</sup>.

Besonders hervorzuheben ist nicht nur die große Anzahl und Vielfaltigkeit der verschiedenen Kutschen; auch die umfangreiche Sammlung seltener Reiseaccessoires, Sättel und Zaumzeug, Porzellan und Literatur ist einzigartig. Zusätzlich dokumentiert eine Ausstellung alter Werkzeuge Berufsgruppen, die sich um Fahrzeugbau und Wartung, ebenso wie um das Wohlergehen der Pferde gekümmert haben. Die Sammlung befindet sich auch aktuell im ständigen Wachstum und wird somit zukünftigen Generationen, die Historie der Kutsche in all ihren Facetten dauerhaft darstellen können.

Die Uffahrt wir siehr interessant.

Dieter Kölpfen

An'n 17. Juli besäucken wie dat  
Kutschenmuseum in Kobrow bi  
Stiernbarg

Dei schwerste Sammeldos von uns  
Sammelaktion för dei Renovierung von dat  
Brinkman Graw wür upmakt,  
Inhalt : 261,99 €  
Dei warden up dat Spendenkonto intahlt.  
Dei Spendenaktion verlöpp noch siehr  
tögerlich



Wunderschöne olle Kutschen  
seien wie in Kobrow bi Sternberg



Autosmobile  
1900  
1901  
1902

Autosmobile  
1900  
1901  
1902



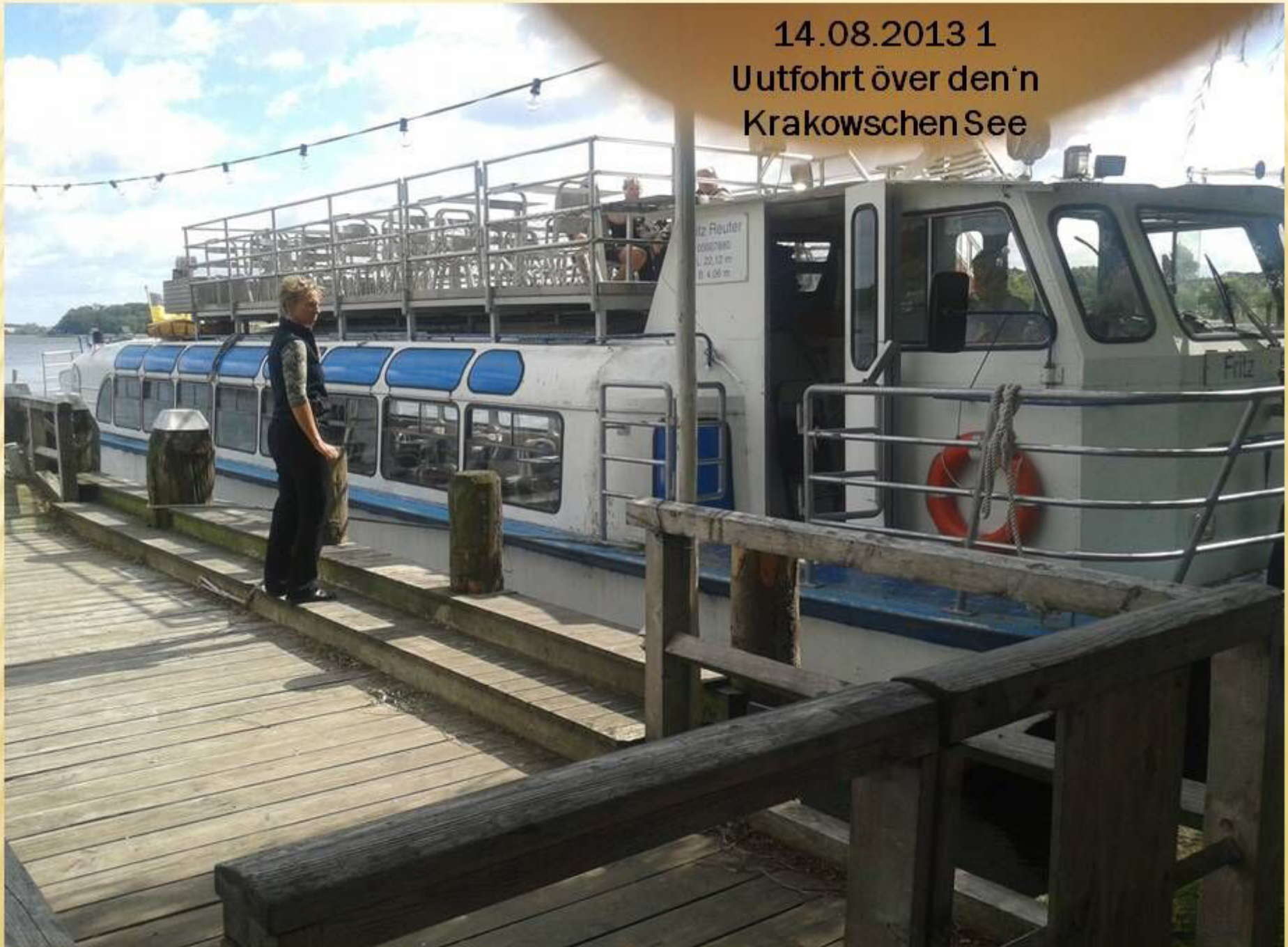


Uns Fründ Behrend Böckmann hätt ein Tour över den Krakowschen See organisiert, un so dröpen wie uns an 14.08.2013 üm Klock 11 in Krakow.

Wie bekämen von Behrend all einen Zettel mit ein Översättning von Hoch– in Plattdütsch in dei Hand. Dorbi güng dat üm Geschichten üm den‘n See un sie Ümgegend.

Wenn einer mal versöcht hätt watt Hochdütsches in Platt tau överdrägen, weit dat dat bannig schwer iss.

14.08.2013 1  
Uutfahrt über den'n  
Krakowschen See



**Ein Schiff wird kommen...**





**07.12.2013**

Frau  
Annelise Wendt  
erhält vom  
Miniterpräsident  
en  
Erwin Selling  
die Ehrennadel  
des Landes  
Mecklenburg-  
Vorpommern



# Ehrenurkunde

Als Dank und Anerkennung  
verleihe ich

**Frau Annelise Wendt**

die Ehrennadel des Landes  
Mecklenburg-Vorpommern für besondere  
Verdienste im Ehrenamt

Schwerin, 7. Dezember 2013

  
  
Erwin Sellering  
Ministerpräsident



Die Güstrower Plattsacker haben sich aus Anlass des 200. Geburtstages des plattdeutschen Schriftstellers John Brinckman, der von 1849 bis 1870 in Güstrow lebte und hier als Lehrer für Englisch, Französisch und Latein am Realgymnasium tätig war, das Ziel gestellt, mit einer Spendenaktion die finanziellen Möglichkeiten zu schaffen, das Ehrengrab des Dichters auf dem Güstrower Friedhof wieder würdig herzurichten.

Neben seiner Tätigkeit als Lehrer gab Brinckman Privatunterricht in Spanisch, um seine große Familie zu ernähren. Seine Ehefrau und er hatten zehn eigene Kinder und versorgten noch weitere Schulkinder in ihren Haushalt. Die Ehefrau, Elise war die Tochter eines Goldberger Arztes. Sein erstes in Güstrow entstandenes Werk war „Voß un Swinägel“, es wurde bei dem Güstrower Buchdrucker und -händler Opitz herausgegeben.

Brinckman war mit Fritz Reuter und Klaus Groth befreundet.

Das Ziel, 2000 € zum 200.  
Geburtstag John Brinckmans  
zu sammeln, war erfolgreich.  
Danke allen Spendern und  
Handwerkern

Die Sammelaktion der Güstrower  
Pattsnacker ermöglichte, dass ab dem  
Spätherbst 2013 die Renovierung der  
Grabanlage auf dem Güstrower Friedhof  
erfolgt.

















**Die Weihnachtsfeier 2013  
im Kreise der John Brinckman  
Gesellschaft e.V. im Haus der Kirche in  
Güstrow mit  
Benjamin Nolze**













LIEBE  
GÜSTROWER  
PLATTSNACKER  
ALLES GUTE IM 25.  
JUBILÄUMSJAHR 2014

*Dieter Kölpfen*